

Newsletter 2/2022

AKTUELLES

Vielen Dank für Ihre Beteiligung

Die Zukunftsworkshops haben den abschließenden Baustein der Workshop-Phase und damit der Akteurs- und Bürgerbeteiligung dargestellt. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich für Ihren Einsatz bedanken, den sie in zahlreichen Workshops, Online-Beteiligungen, Akteursgesprächen oder durch sonstige Hinweise gezeigt haben. Dank Ihnen und der stets konstruktiven Diskussionskultur in den Beteiligungsformaten konnten wir zahlreiche Handlungsvorschläge für die künftige Verkehrsentwicklung der Altstadt mitnehmen. Gemeinsam sehen wir uns auf einem guten Weg, die Zukunftsfähigkeit der Altstadt Regensburgs und ihrer Akteure in verkehrlicher Hinsicht zu sichern und fortzuentwickeln.

Zusammenföhrung der Workshopergebnisse

Im gesamten Workshop-Prozess, von den Analyseworkshops über die Leitziel-workshops bis hin zu den Zukunftsworkshops, haben uns in den Präsenzveranstaltungen, den digitalen Veranstaltungen und den Online-Beteiligungsmöglichkeiten eine Vielzahl an Anregungen und Hinweise erreicht. Es wurden zahlreiche intensive und konstruktive Diskussionen geführt. Die entwickelten und vertiefend diskutierten Handlungsansätze, aber auch die weiteren Teilergebnisse aus der Analyse- und Leitziel-phase sind wichtige Grundlage für die Entwicklung konkreter Maßnahmen.

Diese Ergebnisse werden nun zusammengeführt und so aufbereitet, dass sie als Grundlage für die zweite Stufe des Prozesses dienen können, in der ein Gutachter aus den Handlungsansätzen des Beteiligungsprozesses konkrete Maßnahmen für die künftige Verkehrsentwicklung der Altstadt ableiten soll. Zudem werden jetzt schon schnelle Entwicklungspotenziale identifiziert: Welche Maßnahmen können zügig angegangen werden? Basierend auf den Bewertungen in den Zukunftsworkshops werden entsprechende Handlungsempfehlungen erarbeitet.

WAS BISHER GESCHAH

Zukunftsworkshops

Auf Basis der vorherigen Beteiligungsformate der Analyse- und der Leitzielphase haben wir erste Handlungsansätze zu den sechs Themen Anbindung der Altstadt und ÖPNV, Parken, Radverkehr und Sharingangebote, Erschließung und Zugangsregelung, Fußverkehr und Barrierefreiheit sowie Aufenthaltsqualität und Erholung entwickelt.

Präsenzworkshops

In zwei Präsenzworkshops zu je drei der benannten Themen hat eine vertiefende Diskussion der Handlungsansätze stattgefunden. Zunächst wurden im plenaren Teil die bisherigen Ergebnisse insbesondere der Leitzielphase dargestellt und die Arbeitsaufträge erläutert. An Thementischen wurde im Anschluss je eines der Themen bearbeitet. Anhand von Tischplakaten und Steckbriefen zu den einzelnen Handlungsansätzen konnten sich die Teilnehmenden zunächst einen Überblick über die benannten Probleme verschaffen. In einer ersten Arbeitsphase wurden anschließend Kritik und Anregungen zu den bestehenden Handlungsansätzen aufgenommen und auf Karteikarten festgehalten. Zudem konnten weitere Handlungsansätze durch die Teilnehmenden auf Steckbriefschablonen ergänzt werden. In einer insgesamt 60-minütigen Diskussionsphase hatten die Teilnehmenden zweimal die Möglichkeit, den Themenstand zu wechseln und sich somit bei allen Themen einzubringen.

In einer zweiten Arbeitsphase wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Einschätzung zu den entwickelten Handlungsansätzen abzugeben. Dazu hatten die Teilnehmenden drei Bewertungsmöglichkeiten: „Da kann ich direkt mitgehen“ (6 Grüne Haken), „Das kann eigentlich sofort umgesetzt werden“ (blaue Ausrufezeichen), „Hier habe ich noch große Bedenken, weil...“ (4 gelbe Karten). Anhand dieser Bewertungsmöglichkeiten konnten die Teilnehmenden die entwickelten und diskutierten Handlungsansätze bewerten und größere Bedenken auch textlich mitteilen. Die Gruppenmoderationen standen für Rückmeldungen und Rückfragen zur Verfügung.

Abschließend wurde eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse in großer Runde durchgeführt, die bereits zeigte, dass bei zahlreichen Handlungsansätzen bereits breite Zustimmung herrscht und auch der Wunsch, diese möglichst schnell umzusetzen, bspw. bei der Umsetzung der Stadtbahn oder auch der Stärkung von Kontrollen. Bei einigen Handlungsansätzen zeigte sich jedoch auch noch weiterer Diskussionsbedarf. Detaillierte Ergebnisse können Sie der Dokumentation der Zukunftsworkshops, verfügbar auf der Projekthomepage (siehe unten), entnehmen.

Digitaler Workshop

Insbesondere die letztgenannten, kontrovers diskutierten Handlungsansätze wurden in den digitalen Zukunftsworkshop mitgenommen. Im Anschluss an eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Präsenzworkshops wurde hier in drei Kleingruppen (Break-Out-Sessions bei Zoom) nochmals vertiefend über die offenen Diskussionspunkte und Handlungsansätze debattiert. In einer ersten Gruppe wurden die Mobilitätsdrehscheibe am Unteren Wöhrd und die Thematik der Quartiersgaragen diskutiert. In einer zweiten Gruppe die Konfliktreduktion zwischen Fuß- und Radverkehr sowie die Aufwertung von Plätzen und in einer dritten Gruppe die bauliche Zufahrtsbeschränkung und das Ladezonenmanagement. Die vertiefende Diskussion diente dazu, Konflikte und Sorgen der Teilnehmenden zu benennen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

Insgesamt haben wir mit den Teilnehmenden in den Zukunftsworkshops anhand der weiterentwickelten, ergänzten und bewerteten Handlungsansätze eine gute Grundlage für die Maßnahmenentwicklung in der zweiten Prozessstufe erarbeiten können.

Die Ergebnisse der Zukunftsworkshops finden Sie hier: <https://deine-altstadt-regensburg.de/rueckblick/>



Ausblick

Die öffentliche Abschlussveranstaltung

Im Gegensatz zur Auftaktveranstaltung, die noch digital stattfinden musste, können wir Sie nun bei der Abschlussveranstaltung auch im öffentlichen Raum begrüßen. Am 30. Juli auf dem Domplatz möchten wir mit Ihnen die Ergebnisse des Workshop- und Beteiligungsprozesses zur Verkehrsberuhigung der Altstadt Regensburgs teilen. Im Podiumsvortrag und Dialog werden die Stadt Regensburg und die Planersocietät die Gesamtergebnisse vorstellen und ein Resümee des Prozesses durchführen. In einem Ausblick auf die weiteren Projektschritte stellen wir Ihnen zudem vor, wie das Projekt nun nach Abschluss des Workshop- und Beteiligungsprozesses in der Entwicklung konkreter Maßnahmen fortgeführt wird.

Zudem steht auch der Dialog mit Ihnen nochmals im Vordergrund. Gerne möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben uns Ihre Einschätzung zum Prozess und auch zu den Ergebnissen mitzuteilen.

Neben Vortrag und Diskussion auf dem Podium möchten wir Ihnen auch in Form einer Ausstellung an Themenständen nochmal die Möglichkeit geben sich über die Ergebnisse zu informieren. Hier können Sie noch einen detaillierteren Einblick in die Gesamtergebnisse des Prozesses gewinnen.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Abschlussveranstaltung begrüßen zu dürfen, am:

30. Juli 2022 auf dem Domplatz